Boden Bedeckungen.

Viele neue Muster in Blumen Oeltuch und Linoleum. Spezieller Preis, schweres Blumen Oeltuch,

29 Cents die Elle.

Linoleum, zwei Ellen breit, werth $1.50. Speziell zu

98 Cents die Elle.

Erdgeschoß.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—s—

„Vierzig Jahre von Qualität Verkaufen."

Heute bieten wir die ersten von zwei außergewöhnlichen Spezialitäten in Kleiderwaaren. Ein günstiger Wendepunkt im Markt, den unser Ankäufer sofort wahr nahm, macht es uns möglich anzubieten in den ersten dieser zwei Spezialitäten, was kaum einhalb des Preises ist.

2,500 Ellen, 19 Zoll, Voller 40 Cents Werth, ganz reine Taffeta Seide zu 25 Cents die Elle.

Die Schattirungen sind leicht blau, Copenhagen, Navy, Castor, Reseda, Turquoise, grau, alte Rose, rosa und Champagne. Wenn wir sagen, daß diese Seide einen vollen 40 Cents Werth ist, so meinen wir genau was wir sagen. Dieses ist eine Finley Laden Eigenthümlichkeit, so viel als ein Theil unserer Organisation, als wie das von uns benutzte Gebäude.

—s—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Garten Geräthe

und Geflügel Drahtgitter.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

Schwache Kinder

welche nur mit Mühe gehen können, werden gestärkt, wenn ihre Rücken und Beine ein- oder zweimal des Tages mit

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

eingerieben werden. Eine große Sorge wird den Müttern genommen, da dieses gute, alte Mittel ihre kleinen lebhaft und stark macht.

Lassen Sie sich durch Nachahmungen nicht täuschen. Der Anker, unsere Handelsmarke, ist an jeder Flasche des echten Stoffs.

Verkauft von allen Apothekern. 25 und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO.,

215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Es heißt, daß der neue Präsident des Grubenarbeiter Verbandes, T. L. Lewis, wahrscheinlich Mitte Mai nach Scranton kommen wird, um dahin zu wirken, daß der Verband gestärkt wird.

— Die Kandidatur des Achtb. Thomas H. Dale für die Nomination für Congreß war eine ziemlich kostspielige, denn nach einem hinterlegten Bericht seiner Ausgaben hat er genau $4931.04 dafür verausgabt. Sein erfolgreicher Gegner Achtb. John R. Farr hat $2150 für den gleichen Zweck ausgegeben.

— Carl Howe, der wegen kriminellem Umgang mit einem Nachbarsmädchen zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist Freitag nach einer Bürgschaftsleistung von $3000 auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem das Superior Gericht einen Apell in seinem Falle erlaubt hatte. Das Verhör wird im Oktober zu Philadelphia stattfinden.

— In der Wohnung unseres Bürgermeisters und unter Anleitung von Frau Dimmick, seiner Gattin, wurde am Freitag eine Gesellschaft von Damen gegründet, deren Zweck es sein wird, so weit wie möglich die ganze Stadt zu verschönern. Die Damen sind von dem Projekt sehr erbaut und werden unzweifelhaft praktische Resultate erzielen.

— Als Frau John Thomas von Franklin Avenue am Freitag Nachmittag auf dem Verandadach stand, um ihre Fenster zu reinigen, stürzte das Dach plötzlich ein und die Frau landete mit Wucht auf dem Fußboden unten. Sie erhielt sehr schmerzliche Schrammen am Körper und den Händen und der behandelnde Arzt befürchtet auch, daß ihr linkes Bein gebrochen ist.

— Nach sieben Monaten hat nunmehr die Scranton Gas und Wasser Companie eine neue 36 Zoll Röhre von dem No. 7 Wasserbehälter zu Nay Aug bis nach Quincy Avenue und Grove Straße in Dunmore gelegt. Die Leitung wird mit der städtischen Wasserleitung verbunden werden und täglich die Wasserzufuhr um 20,000,000 Gallonen vermehren. Gegenwärtig ist Scrantons Wasserzufuhr 30,000,000 Gallonen per Tag.

— Alle Vorbereitungen für den jährlichen Staatsconvent der „Elks," der vom 11. bis 14. Mai hier stattfinden wird, sind nunmehr vollendet und das mit denselben betraute Comite kann sich nun ausruhen. Eine große Parade findet in Verbindung mit dem Convent statt, auch wird jeden Abend vor dem Soldaten und Matrosen Monument beim Gerichtsgebäude ein Conzert abgehalten. Zwischen 4,000 bis 5,000 Elks werden an der Parade theilnehmen und in Verbindung damit auch Preise ausgetheilt.

— Eine Conferenz zwischen einem Comite der Builders Exchange und der Bauschreiner Union fand Freitag Nacht statt, verlief aber resultatlos, denn nachdem die Bauschreiner erklärt hatten, daß sie nicht mit Nichtunion Arbeitern arbeiten würden, gab man ihnen zu verstehen, daß weitere Verhandlungen nutzlos wären. Die Builders Exchange scheint willens zu sein, den geforderten Unionlohn zu bezahlen, will sich aber das Recht vorbehalten, auch Nichtunion Arbeiter anzustellen, d. h. eine sog. offene Werkstätte zu betreiben.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Herr und Frau Charles E. Wenzel und Frl. Emma Wenzel reisten am Dienstag für eine Woche nach Washington und Atlantic City.

— Am Montag waren es zehn Jahre, seitdem das 13. Regiment für den Krieg mit Spanien ausrückte und das Ereigniß wurde Abends in der Waffenhalle in entsprechender Weise gefeiert.

— Der jetzige Superintendent der städtischen Schulen, Phillips, wird allem Anschein nach sein Bündel schnüren und Abschied nehmen müssen, um Herrn Howell Platz zu machen; es sind angeblich fünfzehn der Direktoren zugunsten des letzteren.

— Der allgemein bekannte Wirth John W. Barnes, welcher schon mehrere Wochen krank darnieder lag, starb früh Sonntag in seiner Wohnung an Mulberry Straße an Blutstockung, mit Nierenleiden verbunden. Der Verstorbene stand im 42. Lebensjahre und wird von der Gattin und einer Tochter überlebt. Er war Mitglied einer größeren Anzahl Logen und Vereine, unter diesen auch Schiller Loge der Freimaurer, und seine Beisetzung erfolgte Montag Nachmittag.

— Durch einen elektrischen Funken wurde Freitag Nachmittag im „Wonderland" an Penn Avenue ein Brand verursacht, der vor seiner Bewältigung einen Schaden von etwa $1000 anrichtete. Die anwesenden Zuschauer wurden durch das Feuer in nicht geringe Aufregung versetzt und machten sich so schnell wie möglich in's Freie. Fred. Reynolds, der Eigenthümer, und Mike Lynott, der Operateur der beweglichen Bilder Maschine, erhielten schmerzhafte Brandwunden.

— Edward Collins von Mayfield bezeichnete am Freitag an Lackawanna Avenue den einarmigen Laufboten Max Heß als einer von Dreien, die ihn kürzlich um $60 beraubten und nachdem der Bursche verhaftet worden war, gestand er und gab auch die Namen seiner Gefährten an. Heß wurde Sonntag nach einem Verhör in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß übersandt. Montag wurden auch seine Gefährten, James und Michael Maxwell von Mayfield, verhaftet und in Ermangelung von je $800 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

— Heute Abend gelangt in der Liederkranz Halle ein dem Verein gewidmetes dreiaktiges Lustspiel zur Aufführung, dessen Verfasser Herr Paul L. E. Drolshagen ist und das den Titel: „Die verwechselten Bouquets" trägt. Man ist schon seit einiger Zeit mit der Einstudirung des Stückes thätig gewesen und erwartet eine abgerundete Vorstellung. Nach derselben findet das übliche Tanzkränzchen statt und für Erfrischungen ist auch gesorgt worden. Da der Verfasser, Herr Drolshagen, ein Scrantoner Bürger und Mitglied des Vereins ist, so wird der Aufführung allenthalben mit Spannung entgegen gesehen.

— Eine Aushebung von unlizensirten Plätzen ist wieder in Gang gesetzt worden, auch hat man angeblich Beweismaterial gegen solche lizensirte Wirthschaften gesammelt, wo am Sonntag und nach der Mitternachtsstunde Getränke verkauft worden sind. Donnerstag wurden zwei angebliche ungesetzliche Verkäufer verhaftet, Albert Kraus von Crown Avenue und Peter Schieber von Meadow Avenue. Weitere Verhaftete sind Michael Butler von Penn Avenue, Oskar Weichel von Maple Straße und Fred. Baldner von Mountain Lake und dieselben wurden Freitag sämmtlich nach einem Verhör unter $500 Bürgschaft für ein gerichtliches Erscheineu gestellt.

— Weil Owen Gallagher, der Dienstag zuvor im Hillside Heim starb, verschiedene Merkmale an sich trug, haben seine Angehörigen den Coroner ersucht, die Sache näher zu untersuchen, da sie annehmen, daß sein Ableben direkt oder indirekt den Verletzungen zuzuschreiben ist. Man fand eine Anzahl Schrammen am Gesicht und Händen, einen Schnitt an der Stirn, Abschärfung an der Nase, die Unterlippe war an einer Ecke durchschnitten, und es befanden sich andere Merkmale am Gesicht und dem Kinnladen, auch fehlte der Nagel am rechten Daumen. Später hieß es, daß keine Untersuchung des Falles erfolgen würde, da man zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß Gallagher's Tod ein natürlicher war und nicht durch die Merkmale verursacht wurde. Er war ziemlich todsüchtig und fügte sich unzweifelhaft selbst die Wunden zu.

¶ E. Robinson's Söhne Bockbier—ein vorzügliches Getränke—morgen und die ganze folgende Woche in allen Wirthschaften des Counties und der Stadt an Zapf.

— Im Verlauf der vergangenen Woche hatten wir das schönste Wachswetter, das man sich denken kann, und wenn kein Frost mehr eintritt, sind in Feld und Garten gute Ernten sicher.

— Wer bei der Wahl im kommenden Herbst stimmen will, muß sich wieder vorher registriren lassen, da alle Registrationen am 1. September auslaufen. Die nächsten Registrationstage sind am 3. und 15. September und 13. Oktober.

— Die Scranton Gas und Wasser Companie hat gegen Willard Swallow von der Südseite einen temporären Einhaltsbefehl erlangt, um diesen zu verhindern, daß er die Wasserzufuhr verunreinigt. Swallow soll den Abfluß seiner Stallungen in den Bach laufen lassen und dieses will die Companie womöglich abstellen.

— Die Großschlächter Jakob Dold's Sons von Buffalo beabsichtigen hier eine Fleischniederlage zu etabliren und deren Repräsentanten waren in den letzten Tagen in der Stadt, um an der unteren Lackawanna Avenue einen passenden Platz zu erlangen. Die Firma will ein Gebäude erwerben und dann in regen Mitbewerb mit den Schlächterfirmen von Chicago treten, die dahier Zweige haben.

Nord Scranton.

— Da William Staub von Albright Avenue seit letztem Freitag verschwunden ist, so befürchtet seine Familie, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist und am Montag ersuchte sie die Polizei, ihr in der Sache Beistand zu leisten. Gestern wurde in Erfahrung gebracht, daß Staub sich seit Samstag in dem Hillside Heim befindet.

— Anthony, der 9jährige Sohn des Joseph Gibbs von Ferdinand Straße, fiel Sonntag Abend in einen Teich bei Stipp's Ziegelsteinhof, nahe dem Brisbin Brecher, und ehe man ihm Beistand leisten konnte, war er in dem Wasser verschwunden und ertrank. Der Körper wurde später aufgefunden und geborgen.

— John Chapin von Theodore Str. fiel Montag in der Von Storch Zeche zwischen zwei Karren nieder und ehe er den Kopf ganz und gar aus dem Wege schaffen konnte, wurde ihm die Nase abgerissen. Daß ihm der Kopf nicht zerdrückt wurde, ist nur seinem schnellen Handeln zu verdanken. Der Familienarzt erklärte, daß Chapin sich wieder erholen würde.

— Wallace Frantz von Elisabeth Straße, der ein Deserteur ist und auch von der hiesigen Polizei verlangt wird, weil er angeblich einen Einbruch beging, stellte sich, nachdem er von der letzteren Anklage gehört, den hiesigen Vertretern der Armee und wurde dann Montag von diesen fortgeschafft, doch ist es möglich, daß er nach Beendigung seiner Dienstzeit wieder hierher gebracht werden wird, um sich auf die Anklage des Einbruchs zu verantworten.

— Die junge Polin Alice Novitski, deren Säugling ein paar Stunden nach der Geburt augenscheinlich erdrosselt aufgefunden wurde, ist Donnerstag aus dem Staat Hospital genommen und einem Verhör unterworfen worden, nach welchem sie auf die Anklage der Ermordung ihres Kindes dem Gefängniß überwiesen ward. Das Mädchen bestreitet, für den Tod des Kindes verantwortlich zu sein und bezeichnete Adam Manzi von Wilbur Straße als den Vater des Kindes. Manzi, der angebliche Vater des Kindes, wurde Freitag auch einem Verhör unterworfen, auf die Anklage, mit an dem Tod des Säuglings verantwortlich zu sein und stellte für sein gerichtliches Erscheinen $300 Bürgschaft.

Von Petersburg.

— Carl Köcher von Wheeler Avenue, der von seiner Gattin der Desertion, Angriff und Schlägerei und Todesdrohung angeklagt wurde, ist Dienstag nach einem Verhöre dem Gefängniß überwiesen worden.

¶ Das morgen erscheinende E. Robinson's Söhne Bockbier ist ein Getränk für Feinschmecker, das seines Gleichen sucht.

Hütet Euch vor Salben gegen Katarrh, die Quecksilber enthalten, da Quecksilber sicher den Sinn des Geruchs zerstören und das ganze System völlig zerrüttet wird, wenn es durch die schleimigen Oberflächen eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut berufener Aerzte gebraucht werden, da der Schaden, den sie anrichten, zehnmal so groß ist als das Gute, das Ihr davon erzielen könntet. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, O., enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schleimigen Oberflächen des Systems. Wenn Ihr Hall's Katarrh-Kur kauft, sein sicher, daß Ihr die ächte bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von F. J. Cheney & Co. gemacht.

☞ Verkauft von allen Apothekern, Preis 75c. die Flasche.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Wichtig für unsere Leser.

Der dritte Gehilfs General Postmeister hat kürzlich eine Ordre bekannt gemacht, die für Zeitungsherausgeber und ihre Leser, welche ihr Blatt durch die Post erhalten, von großer Wichtigkeit ist. Die Ordre betrifft alle Zeitungen, welche die Privilegien der vierten Klasse Postbeförderung genießen, doch hat folgendes nur auf das „Wochenblatt" Anwendung: Laut der Ordre können nur Zeitungen als vierte Klasse Postsachen durch die Post befördert werden, wenn für dieselben wenigstens innerhalb eines Jahres bezahlt worden ist, d. h. wenn der Unterschreiber nicht über ein Jahr schuldig ist; auch bezweckt die Ordre, daß ein Unterschreiber die Zeitung jedes Jahr bestellt. Das Postdepartement will durch die Einführung des Erlasses verschiedene Uebelstände abschaffen und erwartet, daß die Herausgeber sich demselben fügen, um dieses zu erreichen. Es giebt immer eine gewisse Anzahl Leser einer Zeitung, die es mit der Bezahlung nach Ablauf eines Jahres nicht so genau nehmen, wenn aber der Erlaß durchgeführt wird, so wird er für solche eine Einstellung der Ablieferung zur Folge haben. Wer daher eine Zeitung wirklich wünscht, wird dazu sehen, daß sie nach Ablauf des Jahres bezahlt wird und zugleich andeuten, daß er sie weiter zugesandt haben will. Wer solches nicht thut, wird einfach keine Zeitung mehr durch die Post erhalten können, ohne daß sie jedesmal mit einer ein Cent Marke versehen ist. Wir werden uns der Anordnung fügen müssen und hoffen, daß unsere Leser es ebenfalls thun, damit für uns und sie keine Unannehmlichkeiten entstehen, denn mit der Ver. Staaten Regierung ist, wie wohl bekannt, kein Spaß zu machen.

Dunmore.

— Der an Bunker Hill wohnhafte Lackawanna Conducteur James Ginley wurde gestern Morgen zu Nay Aug von einem Zug überfahren und getödtet.

— An dem von Joseph Powell als Hotel benutzten Gebäude an Reeve und Throop Straßen wurde Montag Nachmittag durch einen Brand ein Schaden von nahezu $2500 angerichtet, ehe die alarmirte Feuerwehr denselben bewältigen konnte. Die elektrische Leitung verursachte die Flammen.

— Louis Dropp, ein Einsiedler von hier, der sich in einer Scheune an Drinker Straße seine Wohnung aufgeschlagen hatte, wurde Samstag Morgen dortselbst todt aufgefunden. Der Mann war etwa 60 Jahre alt und sein Tod wird seinem ausschweifenden Lebenswandel zugeschrieben.

— Henry Murray von Chestnut Straße wurde früh Montag zwischen den Lackawanna Geleisen, etwas westlich von dem No. 7 Wasserbehälter, todt aufgefunden und der Körper war so schauderhaft verstümmelt, daß derselbe erst erkannt ward, als man ihn zu dem Leichenbestatter genommen hatte, wo ein Papierstück seine Identität andeutete.

— Herr Carl Weber von Süd Blakely Straße, der wohlbekannte Fußteppichweber und seit über 30 Jahren ein geachteter Bürger unseres Gemeinwesens, reiste heute mit seinen Kindern nach Newark, N. J., wo er sich dauernd niederzulassen gedenkt. Herrn Weber's Gesundheit ist in letzter Zeit etwas angegriffen gewesen und aus diesem Grund hat er sein Geschäft verkauft und wird sich nunmehr in den Ruhestand setzen.

— Auf eine Anfrage im Weißen Hause, ob er die Absicht habe, sich ein Automobil anzuschaffen, ließ Präsident Roosevelt die Antwort geben: „Nicht, so lange es noch Pferde giebt'"

— Ein in Cape May Point, einer kleinen Ortschaft unweit Cape May, N. J., am Donnerstag ausgebrochenes Feuer bedrohte eine Zeit lang die ganze Ortschaft und richtete einen Schaden von $100,000 an.

— In der Nähe der Insel Wight collidirten während eines Schneesturms der Dampfer „St. Paul" von der American Linie und der Kreuzer „Gladiator", der dabei so schwer beschädigt wurde, daß der Capitän ihn sofort auf den Strand laufen ließ, wo er sich augenblicklich in einer sehr gefährlichen Lage befindet, und wahrscheinlich total verloren gehen wird. Gleich nach der Collision erhielten die Mannschaften den Befehl, sich in Booten zu retten. Da die See zur Zeit aber sehr hoch ging, war es nicht leicht, die Boote zu besteigen, und dreißig Personen von den Mannschaften büßten dabei ihr Leben ein. Passagiere und Mannschaften des Dampfers „St. Paul", dessen Bug bedeutend beschädigt ist, sind unverletzt davon gekommen.

Ist es Eisenwaare—wir haben es.

Fünf Gründe

Warum Sie benutzen sollen „Pittsburg Perfect" Einzäunung.

Alle Stützen und Stranden sind elektrisch geschweißt. Keinen Weg, um los zu werden, Feuchtigkeit zu halten und Rosten zu verursachen. Keine vorstehenden Stücke, um die Thiere zu verletzen.

Stärker an den Verbindungen, als irgend ein anderer Zaun. Garantirt völlig zufriedenstellend in jeder Beziehung.

Weeks Hardware Co.,

119 Washington Avenue.

Morgen und die ganze folgende Woche wird das berühmte

E. Robinson's Söhne Mai Bockbier

in allen hervorragenden Wirthschaften der Stadt und des Counties an Zapf sein

—o—

Ein Getränk für Feinschmecker!

—o—

Verfehlt ja nicht, dieses vorzügliche Gebräu einer eingehenden Probe zu unterwerfen.

Ein Agent für Alpenkräuter schreibt: „Frau J. C. Norman aus Pine River, Minn., schickt den folgenden Brief: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Werthe Herren: Ich bin Ihnen dankbar für die Zeit, während welcher ich als Agent für Ihre Medizinen thätig war. Ihr Alpenkräuter heilte unseren fünf Jahre alten Sohn von der Gelbsucht. Sie haben mich stets gütig und zuvorkommend behandelt. Er war ganz heruntergekommen. Ich wog ihn vor Beginn der Behandlung. Er nahm eine Flasche Alpenkräuter und gewann drei Pfund in zwei Wochen. Er ist jetzt so gesund und munter als ein Junge nur sein kann.

Vergangenen Winter logirte eine Lehrerin bei uns, welche ein Herzleiden hatte. Sie war so schwach, daß sie ihren Verpflichtungen in der Schule kaum nachkommen konnte. Jeden Morgen erwartete ich, sie todt im Bett zu finden. Sie wollte zuerst den Alpenkräuter nicht nehmen, aber ich überredete sie, eine Flasche zu versuchen. In drei Wochen hatte sie vier Pfund zugenommen und die natürliche Farbe war in ihr Gesicht zurückgekehrt. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie ich ohne Ihren Alpenkräuter fertig werden könnte."

Alpenkräuter ist weder eine Apotheker-Medizin, noch ein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern ein einfaches Hausmittel, welches den Leuten direkt durch Vermittelung von Lokalagenten zugestellt wird. Agenten werden ohne Rücksicht auf ihre Lebensstellung ernannt. Kaufleute, Farmer, Lehrer, Prediger, Damen, oder irgend welche Personen, die den Wunsch hegen, Gutes zu thun und die Vertrauen auf das Mittel und die Geschäfts-Prinzipien der Fabrikanten setzen, sind eingeladen, Agenten zu werden. Bedingungen und alles Nähere werden gerne mitgetheilt durch die alleinigen Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.

¶ E. Robinson's Söhne Bockbier—ein vorzügliches Getränke—morgen und die ganze folgende Woche in allen Wirthschaften des Counties und der Stadt an Zapf.

— Es ist abgemachte Sache, daß der Congreß vor seiner Vertagung dem Präsidenten alle nöthige Vollmacht geben wird, gegen den Dictator Castro von Venezuela so vorzugehen, wie er es für nöthig hält. Das bedeutet die Absendung einer bewaffneten Expedition nach dem genannten Lande, und nichts paßt besser in den Kram des Herrn Roosevelt. Er hat das größte Vertrauen zu dem amerikanischen Patriotismus und ist überzeugt, daß ein kleiner lustiger Krieg zu dieser Zeit dem republikanischen Ticket in der nächsten Wahl ungemein helfen werde. Dadurch wird er auch die gewünschte Autorität erhalten, die Kriegsflotte um vier anstatt um zwei Schlachtschiffe zu vermehren.

Samen-Samen-Samen.

Rothe-, Weiße- und Gelbe-Steckzwiebeln, Grüne Erbsen, Korn, Salat, Radieschen, Rettige, Bohnen, Rothe-, Weiße- und Gelbe-Rüben, sowie alle Sorten von frischen deutschen Sämereien, beim Pfund oder Maß.

Edward Siebecker,

14,9 530 Lackawanna Avenue.

Land zu verkaufen.

Ich verkaufe 40 Fuß Lots an West Mountain, 21. Ward, für $100, oder einen Acker für $350—$600 auf Abschlagszahlungen. Hübsche Lage für eine Heimath in der Stadt, wo man Pferde, Kühe, Hühner usw. halten kann. Näheres durch Jenkin Reese, 1200 Washburn Straße, Scranton. 18,2

Mecca Cafe,

246 Penn Avenue,

Ecke von Linden Straße.

M. Linenthal, Eigenthümer.

Importirte und einheimische Biere, Weine und Liquöre, die besten Cigarren usw., usw.

Nur das Allerbeste

wird meinen Kunden servirt.

Zu verkaufen.

Ein feines Eigenthum an Lincoln Avenue, Hyde Park. Neun Zimmer, theilweise verbessert, prachtvolle Lage. Man erkundige sich No. 309 Nord Lincoln Avenue. 17,4